

## „Aussis“ gegen die Kickers

Die australische Fußballnationalmannschaft wird vor ihrem Auftritt bei der Gemaa Tempelsee (Sonntag), am morgigen Mittwoch, gegen eine Fohlenell der Offenbacher Kickers spielen. Um 17.30 Uhr wird auf dem Sportplatz der Bieberer Germania (Waldhof) angepfliffen. Das Spiel wurde auf den Bieberer Rasenplatz verlegt, um das Hauptfeld des Kickers-Platzes für das Schlagerspiel gegen 1860 München zu schonen (Freitagabend).

Im Rahmen ihrer Westdeutschland-Tournee werden die Australier am 30. April nochmals in Offenbach gegen eine Amateur-Stadtauswahl spielen. Für den morgigen Mittwoch stellt OFC-Trainer Udo Klug auch Lizenzspieler ab, zu denen OFC-Amateure kommen.



Der Wechsel des Jungtalents Jürgen Rebel (links) vom TTC Ober-Roden zum Oberligisten TTC Heusenstamm hat sich gelohnt. Bei Trainer Enes Gazic (rechts) lernte Jürgen Rebel noch diverse Feinheiten hinzu. Mit zwei deutschen Meisterschaften (Einzel und Doppel) setzte Jürgen Rebel seine Titelernste auf dem Nachwuchssektor fort.

Foto: Maskow

# Jürgen Rebels Stern strahlte bei den „Deutschen“ ganz hell

Zwei Titel für den Heusenstammer – Ute Schulz (TV Bieber) Vizemeisterin – Jörg im Pech

Allen Erwartungen gerecht wurde das Heusenstammer Nachwuchstalents Jürgen Rebel bei den deutschen Tischtennis-Schülermeisterschaften in Hösbach. Rebel sicherte sich zwei Titel, wobei er zunächst im Einzel das Finale gewann. Den zweiten Meistertitel erreichte Rebel im Doppel zusammen mit dem Mörfeldener Jörg Budzisz. Auch Ute Schulz vom TV Bieber wurde allen Hoffnungen gerecht und erreichte im Einzel das Endspiel, wo sie sich dann gegen die hervorragende Susanne Wenzel (Kiel) geschlagen geben mußte. Mit dieser Vizemeisterschaft unterstrich Ute Schulz ihre Klasse. Im Doppel reichte es für die Kombination Schulz/Haßlinger (TTC Einhausen) zu einem guten dritten Platz.

Nur einen Satz gab Jürgen Rebel in den gesamten Einzelwettbewerben der Schüler ab. Nachdem sich Rebel in der Vorrunde also klar durchsetzte, wurde er für die anschließende K.o.-Runde auf die zweite Position gesetzt. In der ersten Partie gegen den bayerischen Verbandsspieler Link gab es dann ein 2:1 für Rebel, und nach 2:0-Erfolgen gegen Heister und Siepman (westdeutscher TT-Verband) gelangte Jürgen Rebel relativ problemlos ins Finale.

Hier stand der junge Heusenstammer dann dem deutschen Ranglisten-Ersten Blüm (Essen) gegenüber. Zunächst geriet Rebel dabei in einen 0:6-Rückstand im ersten Satz, doch der TTC'ler wurde immer sicherer und setzte sich im ersten Durchgang dann noch mit 21:12 durch. Auch im zweiten Satz spielte Jürgen

Rebel wie ein echter Meister auf: Bis zum 8:8 konnte sein Kontrahent mithalten, dann jedoch hatte Rebel die Partie klar in der Hand und gewann mit 21:14 auch den zweiten Satz. Rebel hatte mit den Top-Spins des Esseners keinerlei Probleme und konnte sofort kontern. Dabei kamen herrliche Ballpassagen zustande, die in der Regel durch einen Zähler für Rebel abgeschlossen wurden.

Auch im Doppel gab es einen klaren Erfolg. Die Kombination Rebel/Budzisz arbeitete sich sicher bis ins Finale vor, wo es dann gegen Olschewski/Michel ein rein hessisches Endspiel gab. Rebel/Budzisz machten mit ihren Gegnern kurzen Prozeß und holten sich mit 21:14 und 21:17 die Meisterschaft. Pech hatte der Heusenstammer Thomas Jörg: Sein Doppel-Partner erkrankte kurz vor Spielbeginn und im Einzel konnte sich Thomas Jörg nicht für die K.o.-Runde qualifizieren.

Ute Schulz vom TV Bieber überzeugte bei diesen deutschen Meisterschaften. Nachdem sich das Bieberer Nachwuchstalents in der Vorrunde qualifizieren konnte, gab es auch weiterhin Siege. Die Saarländerin Federkeil wurde mit 2:1 (21:16, 15:21 und 21:12) bezwungen, gegen die Spielerinnen Herrmanns und Harke gab es jeweils 2:0-Erfolge. Im Endspiel um die deutsche Schülermeisterschaft hatte es Ute Schulz dann mit Susanne Wenzel aus Schleswig-Holstein zu tun. Ute Schulz hatte gegen die hervorragend aufspielende Kielerin dabei allerdings keine Chance und erreichte nach einer guten Leistung den Vizetitel.

Im Doppel spielte Ute Schulz zusammen mit Heike Haßlinger und schaffte sich bis ins Halbfinale vor, wo sie jedoch gegen Herrmanns/Schömann mit 16:21, 21:14 und 18:21 knapp unterlagen. Aber auch diese dritte Platz bedeutet für Ute Schulz einen tollen Erfolg.

bwj